

CDU

Kurs: Zukunft

#Anpacken für Itzehoe

Itzehoe verwandelt sich...

Itzehoe befindet sich seit Jahrzehnten im Wandel. War es früher eine von Firmen wie Alsen, SIHI oder Gruner & Jahr geprägte Industriestadt, in der sich außerdem bedeutende Behörden und die Bundeswehr befanden, begann sich das Bild später zu wandeln. Die großen Industriebetriebe verschwanden nach und nach, die Bundeswehr wanderte ab, der bedeutende Behördenstandort blieb erhalten. Daneben entwickelte sich das Klinikum Itzehoe vom lokalen Gesundheitsversorger zu einem der großen medizinischen Zentren des Landes, wurde zum Lehrkrankenhaus verschiedener Universitäten und zum größten Arbeitgeber im Kreis Steinburg. Als neuer Schwerpunkt kamen Forschung, Entwicklung und Produktion im Bereich der Mikrotechnologie in die Stadt, verkörpert durch Fraunhofer ISiT und IZET. Jetzt stehen wir kurz davor, im Rahmen der Energiewende Itzehoe zu einem deutschlandweit wichtigen Produktionsort der Bauteile für die Energiewende weiterzuentwickeln, die – wie zum Beispiel Microchips – dazu dringend benötigt werden. Diese Prozesse hat die CDU in Itzehoe über die Jahrzehnte konstruktiv und positiv begleitet, vielfach sogar initiiert. Wir werden dies auch weiterhin tun und unsere Stadt immer weiter modernisieren.

Itzehoe lernt...

Wir haben in Itzehoe eine breit gefächerte Bildungslandschaft. In den letzten zwanzig Jahren haben wir in Itzehoe viele Millionen Euro an Investitionen in unsere Schulen gesteckt. Wir haben neu gebaut und laufend modernisiert. Dennoch gibt es z.B. durch die Anforderungen der Digitalisierung stetigen Sanierungsbedarf. Eine laufende Modernisierung unserer Schulen ist auch weiterhin dringend erforderlich.

... von Anfang an

Itzehoes Bevölkerung wächst - nicht zuletzt durch unsere beiden wichtigsten Wirtschaftszweige: unser Klinikum und der Innovationsraum. Wir stehen daher der Erweiterung bestehender bzw. der Schaffung weiterer Betriebskindertagesstätten positiv gegenüber. Für uns ist selbstverständlich, dass bei Ausweisung von Neubaugebieten die erforderlichen Kapazitäten für Kinderbetreuung und Schulen in den Planungsprozess einbezogen werden.

... digital

Allem voran steht die Digitalisierung unserer Itzehoer Schulen: Die Verwaltung arbeitet in vielen Bereichen an der Bereitstellung grundlegender technischer Infrastruktur wie WLAN-Stabilität, einer an den massiv angestiegenen Bedarf angepasste Ausstattung mit Steckdosen bzw. an der Erneuerung der für den Betrieb notwendigen Leitungen. Zudem fehlen dringend benötigte personelle Ressourcen zur Pflege der digitalen Infrastruktur an den jeweiligen Schulstandorten.

Wir werden daher die städtischen Schulen personell und finanziell so aufzustellen, dass eine funktionstüchtige, alltagstaugliche und zukunftssichere Ausstattung der Schulen sowie Unterstützung der Schulen vor Ort durch IT-Service-Personal dauerhaft gewährleistet wird. Dies kann durch eine erweiterte Zusammenarbeit mit Dataport, der Landesanstalt für Digitales in der Verwaltung oder auch lokal ansässigen, externen IT-Service Providern erfolgen.

... in modernen Schulgebäuden

Wir müssen bis spätestens 2045 die Klimaneutralität erreichen. Dazu werden wir die Investitionen im Schulbereich auf hohem Niveau halten und an den Schulstandorten nicht nur die Modernisierung vorantreiben, sondern auch den Neubau von Schulen in unsere Konzeption einbeziehen. Letzteres gilt vor allem für die Fehrs-Schule und die Wolfgang-Borchert-Schule. Innovativen Baumethoden, etwa der Modulbauweise aus Holz, stehen wir dabei positiv gegenüber.

Wir werden für die Schulen der Zukunft...

- ... die Digitalisierung mit Infrastruktur und personeller Ausstattung begleiten.
- ... die Investitionen in den Bestand auf hohem Niveau halten.
- ... den Neubau von Fehrs- und Wolfgang-Borchert-Schule beginnen.

Itzehoe treibt Sport...

Als Mittelzentrum bieten wir in Itzehoe für eine Stadt unserer Größe viel sportliche Infrastruktur an. Wir betreiben ein eigenes Schwimmbad, in dem ganzjährig Schwimmunterricht stattfinden kann. Wir stehen zu unserem Stadion mit Tribüne und angrenzendem Kunstrasenplatz für Sportarten wie Leichtathletik, Fußball und ganz aktuell American Football. Der Großteil unserer Schulen verfügt über Sporthallen und Außensportanlagen, die nach dem Unterricht für den Breiten- und Leistungssport zur Verfügung stehen. Das Sportzentrum am Lehmwohld wird bereits seit einiger Zeit umfassend saniert. Für die übrigen Sportanlagen besteht ebenfalls entsprechender Bedarf. Auch die Modernisierung gerade im Hinblick auf Energieeffizienz und Barrierefreiheit ist dringend erforderlich.

Wir setzen uns daher für moderne Sportstätten ein. Mit dem Abbau des Sanierungsstaus stellen wir sicher, dass unsere Schülerinnen und Schüler uneingeschränkt nach Lehrplan unterrichtet werden können. Mit laufender Modernisierung sorgen wir für den Erhalt der großen Sportvielfalt in unserer Stadt. Zusätzlich werden wir versuchen, die Infrastruktur dort, wo noch Lücken sind, zu erweitern. Den Bau einer Pumptrackanlage haben die städtischen Gremien bereits beschlossen. Die CDU befürwortet aber auch den Bau einer Mehrzweckhalle, die für den Leistungssport, aber auch Sport- und Schulveranstaltungen dringend benötigt wird. Wir sind uns jedoch bewusst, dass die Realisierung einer solchen Halle ohne Unterstützung des Landes oder von Sponsoren nur schwer möglich sein wird.

Wir werden für den Erhalt und die Förderung unserer Sportvielfalt...

- ... vorhandene Sportstätten sanieren und modernisieren.
- ... alle städtischen Sportplätze außerhalb der Unterrichtszeiten für nicht-schulische Nutzungen (Breitensport / Freizeit) freigeben.
- ... den Bau einer Mehrzweckhalle unterstützen.

Itzehoe bildet aus...

In Itzehoe bilden unser Klinikum und der Innovationsraum die beiden wichtigsten Wirtschaftszweige und bieten zusammen ca. 4000 Arbeitsplätze. Dennoch werden Fachkräfte auch weiterhin dringend gesucht. Deswegen ist Ausbildung vor Ort für uns so wichtig.

Wir begrüßen die Kooperation der Stadt und des Kreises mit der FH-Kiel, werden uns aber auch weiterhin auf Landesebene für die Realisierung unseres Ziels einsetzen, dass fachhochschulische Ausbildung in Itzehoe stattfindet, um den Ausbildungsschwerpunkt Mikrotechnologie vor Ort auszubauen und zu fördern.

Weitere Schwerpunkte für die Aus- und Weiterbildung vor Ort sind für uns medizinisches Fachpersonal jenseits des Arztberufs und Pflegepersonal. Deswegen setzen wir uns auch hier für möglichst umfangreiche Ausbildungsangebote vor Ort ein. Kooperationen mit den Akteuren vor Ort wie dem Klinikum, aber auch dem Kreis Steinburg, stehen wir aufgeschlossen gegenüber. Als medizinisches Zentrum wollen wir auch Zentrum für medizinisches Fachpersonal sein. In diesem Zusammenhang halten wir die Einrichtung einer Schule für medizinische Ausbildungsberufe an einem geeigneten Standort für sinnvoll.

Wir werden die Ansiedlung von Schulungsangeboten in der beruflichen Weiterbildung wie Fortbildungen für bereits ausgebildetes Praxispersonal und für Pflegekräfte z. B. nichtärztliche Praxisassistenten sowie von ärztlichen Weiterbildungsangeboten vor Ort unterstützen.

Wir werden für die Aus- und Fortbildung von Fachpersonal in Itzehoe...

- ... den Ausbildungsschwerpunkt Mikrotechnologie in Itzehoe ausbauen und fördern.
- ... fachhochschulische Ausbildung nach Itzehoe bringen.
- ... das Klinikum durch diverse Ausbildungszweige in Gesundheitsberufen jenseits des Arztberufs stärken.

Itzehoe ist attraktiv...

... für Hochtechnologie

Wir wollen weiter daran arbeiten, Itzehoe wirtschaftlich zu stärken. Dazu gehört für uns, die weitere Entwicklung des Innovationsraumes Fraunhofer ISiT / IZET zu einem Top-Standort für neue Technologien im Norden voranzutreiben. Die Erweiterung des Innovationsraums war dazu ein erster Schritt. Wir werden auch künftig gemeinsam mit der Region Itzehoe und dem Kreis alles Nötige dafür tun, Zukunftsindustrien bei uns ansiedeln zu können.

... für Gewerbebetriebe

Es ist uns wichtig, Itzehoe und die Region Itzehoe insgesamt als attraktiven Standort für Gewerbeansiedlung weiterzuentwickeln. Dafür wollen wir eine gemeinsame Entwicklungsgesellschaft für Itzehoe und die Region Itzehoe gründen. So können wir zusammen mit den Verwaltungen durch eine übergreifende Bauleitplanung die notwendigen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Region Itzehoe schaffen. Durch die Führung eines zentralen Katasters für städtische und gemeindeeigene Flächen wird ein effektiveres Leerstandsmanagement ermöglicht.

... als Gesundheitsstandort

Durch ein zentrales Kataster können wir es zum Beispiel Ärzten erleichtern, geeignete Gebäude zur Einrichtung von Arztpraxen zu finden. Dies wollen wir mit einem auf Ärzte zugeschnittenem Informationsangebot verbinden. An einer Niederlassung in Itzehoe interessierte Ärzte erhalten auf diesem Weg die Information über potenzielle Standorte und alle notwendigen Informationen für eine erfolgreiche Zukunft in Itzehoe. Es ist unser Ziel, das Krankenhaus Itzehoe gemeinsam mit dem Kreis Steinburg als zentrales Versorgungskrankenhaus, als wichtigen Arbeitgeber und als akademischen Lernort für angehende Ärzte zu stärken. Wir wollen eine gute Gesundheitsversorgung weiter ausbauen, denn sie ist mehr denn je ein wichtiger Baustein in der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in Stadt, Region und Kreis.

Wir werden für die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Itzehoe...

- ... den Innovationsraum stärken und Hochtechnologie fördern.
- ... eine Entwicklungsgesellschaft gemeinsam mit der Region Itzehoe gründen.
- ... den Gesundheitsstandort stärken und zukunftssicher machen.

Itzehoe bezaubert...

Indem die Itzehoerinnen und Itzehoer die Voraussetzungen geschaffen haben, mit Störauf das Wasser zurück in die Stadt zu holen, bekommen wir die einmalige Chance, uns auf unsere Wurzeln als Handelsstadt mit maritimen Wurzeln zurückzubedenken.

... durch seinen maritimen Charme

Wir wollen ungewöhnliche, maritime Wohn- und Begegnungsorte schaffen. Itzehoe ist eine Stadt am Wasser, bisher gibt es aber kaum attraktiven Wohnbauten mit Wasserblick. Das werden wir ändern. Denkbar sind Eigentums- und Mietwohnungen und sozialer Wohnungsbau.

... durch neue Möglichkeiten

Es fehlt an Begegnungsstätten, besonders für Jüngere. Das wollen wir ändern und hier neue Angebote schaffen, etwa durch die Ansiedlung eines Beach Clubs. Eine weitere Herzensangelegenheit ist die Ansiedlung eines neuen, modernen Stör-Pavillons, für alle Generationen, direkt am Wasser. Das schafft Lebensqualität und steigert die Attraktivität unserer Stadt. Die Entwicklung des Wohnmobiltourismus bringt zusätzliche Kaufkraft in die Stadt, wir wollen dies gezielt fördern und den Platz attraktiver gestalten. Auch eine attraktive Anlegestelle sollten wir schaffen und dadurch den Tourismus fördern.

... durch Feiern und Kultur

Wir Itzehoer feiern gern. Das hat die große Freude am neuen Steinburger Abendmarkt wieder einmal gezeigt. Das wollen wir ergänzen und zur Belebung des Hafens ein neues Hafenfest ins Leben rufen.

Zu Itzehoe gehört auch eine vielfältige Kulturszene. Das zeigt exemplarisch das Alsengelände. Es ist als ein einzigartiges Denkmal der Industriegeschichte gleichzeitig Hotspot der Kulturszene. So bietet sich die einzigartige Möglichkeit, gemeinsam mit dem Verein Planet Alsen einen lebendigen Kulturtreffpunkt für unterschiedliche Zielgruppen zu entwickeln. Neben experimentellen und musealen Angeboten im Bereich Kunst, Musik und Fotografie mit Ateliers und Ausstellungsflächen für Künstler stellen wir uns auch flexible Eventflächen für Jahrmarkt, Musik – und Sportveranstaltungen vor.

Wir werden das Itzehoer Leben bereichern, indem wir...

- ... die Stadt zurück ans Wasser bringen.
- ... neue Begegnungsstätten wie einen Beach-Club schaffen.
- ... das Kulturleben voranbringen.

Itzehoe kommt in Fahrt...

Wir wollen, dass jede und jeder in Itzehoe angstfrei am Verkehr teilnehmen kann. Deshalb streben wir an, die verschiedenen Verkehrsträger so weit wie möglich voneinander zu trennen. Wo dies nicht möglich ist, sollen Lösungen gefunden werden, die den Bedürfnissen aller Verkehrsteilnehmer gerecht werden. Dabei werden wir niemanden bevorzugen oder benachteiligen. Wir glauben daran, dass es möglich ist, bestehende Konflikte zwischen Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern so zu minimieren, dass am Ende allen damit gedient ist.

... auf dem Rad

Für den Fahrradverkehr haben wir uns vorgenommen, bis 2030 ein flächendeckendes Netz von Velorouten, Radwegen und Fahrradstraßen zu schaffen, um stadtweit sicheres Fahren zu ermöglichen. Auch die Verkehrsführungen an Knotenpunkten sollen sicher und übersichtlich gestaltet werden. So werden wir durch eine neu zu schaffende Kreuzung im Bereich Adenauerallee den Verkehr zwischen Alselgelände und Innenstadt sicherer gestalten. Zusätzlich wollen wir die Fahrradinfrastruktur in der Stadt verbessern, indem wir an relevanten Punkten in der Stadt wie z. B. am Bahnhof, am Theater, an der Stadtbibliothek, am Klinikum und an wichtigen Bushaltestellen mehr Fahrradständer positionieren, um ein sicheres Abstellen von Fahrrädern zu ermöglichen. Wir wollen ebenfalls mehr Ladestationen für E-Bikes schaffen. Fahrradwege, Fahrradstraßen und Velorouten sollen nach geltenden EU-Recht einheitlich in rot gekennzeichnet und ausgeführt werden, um die Sichtbarkeit und damit auch die Sicherheit zu erhöhen. Dem dienen auch eine bessere Beleuchtung und Beschilderung unserer Velorouten.

... per ÖPNV

Zu einer lebenswerten Stadt gehört ein leistungsfähiger ÖPNV. Itzehoe bietet als Knotenpunkt im HVV eine gute Schienenanbindung nach Hamburg, die sich in den nächsten Jahren noch weiter verbessern soll. Dazu könnte auch ein verbesserter Bahnsteigzugang durch eine zweite Zuwegung am Bahnhof gehören. Auch unterstützen wir die Planungen des Landes vorbehaltlos, im Stadtteil Wellenkamp einen Haltepunkt zu errichten, an dem die Regionalbahnen von und nach Hamburg halten.

Unbedingt gehört als Ergänzung ein leistungsfähiger Busverkehr in Stadt und Umland dazu. Zu diesem Zweck wird der ZOB Itzehoe modernisiert und teilweise verlegt. Ziel ist es, Bahn und Bus taktmäßig zu vernetzen und sicherzustellen, dass auch bei Verspätungen Busanschlüsse hergestellt werden können. Denn nur dann schaffen wir ein so attraktives Netz, dass Bürgerinnen und Bürger auch im Berufsverkehr den Bus wählen und das Auto stehen lassen oder sogar ganz abschaffen können. Dazu gehört in Abstimmung mit dem Kreis Steinburg auch eine laufende Optimierung des Busnetzes. Im Jahr 2030 sollte es auf den wichtigsten innerstädtischen Achsen in der Hauptverkehrszeit einen 15-Minuten-Takt geben. Ebenfalls werden wir die Qualität der Haltestellen steigern durch Wartehäuschen mit digitaler Fahrplanauskunft.

... und im Auto

Wir wollen nicht nur die Stadt vom, sondern auch die Verkehrsteilnehmer im Verkehr entlasten. Daher stehen wir ohne Wenn und Aber hinter dem Bau einer Nordumgehung. Wenn wie prognostiziert die momentan überlasteten Nebenstrecken innerhalb der Stadt wie etwa Sandberg oder Alte Landstraße deutlich entlastet werden, schafft dies die nötigen Potentiale, Verkehre zu entflechten bzw. dem Fahrradverkehr deutlich mehr Platz zu schaffen, ohne den Autoverkehr übermäßig zu belasten. Dazu wollen wir auf Nebenstraßen den Verkehr durch bauliche Maßnahmen beruhigen und insgesamt unsere städtischen Straßen in gutem Zustand erhalten oder sie möglichst schnell wieder in einen solchen versetzen. Auf Durchgangsstraßen sollte es, wo dies möglich ist, grüne Welle geben.

Wir wollen verstärkt Möglichkeiten zum Anwohnerparken schaffen, wo dies den Fahrradverkehr nicht behindert. Den Parkraum in der Stadt wollen wir stärker bewirtschaften, im Gegenzug aber Park-and-Ride-Plätze mit Busanschluss am Stadtrand schaffen.

Wir werden für modernen und bedarfsgerechten Verkehr in Itzehoe...

- ... die Fahrradinfrastruktur deutlich ausbauen.
- ... einen leistungsfähigen ÖPNV herstellen und erhalten.
- ... Nebenstraßen vom Durchgangsverkehr entlasten.

Itzehoe ist lebenswert...

Wir nehmen die Sorgen in unserer Stadt ernst. So wollen wir das subjektive Sicherheitsgefühl stärken und Angsträume sowie Gefahrenstellen erfassen und beseitigen. Unsere Bürgerinnen und Bürger haben ein Recht darauf, in einer sicheren und sauberen Stadt zu leben.

... und sorgt für Ordnung,

Wir werden einen kommunalen Ordnungsdienst einführen, der alle Aufgaben sämtlicher Ordnungsdienste übernehmen und so den Platz einer städtischen Polizei in unserer Gesellschaft einnehmen soll. Dabei soll dieser Ordnungsdienst montags bis sonntags im Stadtbereich tätig sein, so dass keine rechtsfreien Räume entstehen. Zur weiteren Vereinfachung und besseren Transparenz werden wir zudem einen kommunalen Bußgeldkatalog einführen.

Wir stehen zu unserer Feuerwehr. Wir werden weiterhin den technischen Stand unserer Feuerwehr erhalten und die Einhaltung der Hilfsfrist sicherstellen.

Eine hauptamtliche Wachabteilung befürworten wir, solange das Ehrenamt in unserer Feuerwehr gestärkt wird. Wir werden prüfen, wie wir Dienstwohnungen im Bereich der neuen Feuerwache für die Kameradschaft schaffen können. Zudem setzen wir uns für den Erhalt der Polizeidirektion in Itzehoe ein.

... für Sauberkeit

Sauberkeit ist immer ein zentrales Thema. Wir werden mehr einheitliche Abfallbehälter mit Hundekotbeutel Spendern an Bushaltestellen, Parkbänken oder sonstigen öffentlichen Plätzen aufstellen. Wir werden intelligente Technik für unsere Abfallbehälter anschaffen, so dass unser Kommunalservice zielgenau volle Abfallbehälter leeren kann. Zur Feststellung regelmäßig verschmutzter Plätze befürworten wir smarte und einfache Lösungen, so dass alle Bürgerinnen und Bürger solche Plätze melden und diese verstärkt gereinigt werden können.

... und Sicherheit

Wir werden den Kampf gegen die Ausbreitung illegaler Drogen – gerade im Umfeld unserer Schulen – in Itzehoe als zentrales Thema im kommunalpräventiven Rat platzieren. Zudem werden wir zu diesem Zweck die Videoüberwachung in bestimmten Bereichen der Stadt prüfen. Damit Konsum und Verbreitung von illegalen Drogen an unseren Schulen bekämpft werden, planen wir den Einsatz von Streetworkern als Pilotprojekt im Bereich der Schulen.

Wir werden für ein sicheres und sauberes Itzehoe...

- ... einen kommunalen Ordnungsdienst / eine städtische Polizei einführen.
- ... die Verschmutzung verstärkt z.B. durch mehr Abfallbehälter bekämpfen.
- ... unsere Feuerwehr weiter fördern und den technischen Stand erhalten.

Itzehoe ist bürgernah...

Damit unsere Stadt auch in der Zukunft gestaltet werden kann, werden wir weiterhin unsere finanzielle Lage genau im Blick haben. Unsere Projekte werden wir im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten, gemessen an ihrer Nachhaltigkeit und im Sinne der Generationengerechtigkeit priorisieren und umsetzen.

Wir wollen unser Rathaus zu einem Bürgerzentrum umstrukturieren, das effizient und bürgernah arbeitet. Dabei ist es unser Ziel, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus zu entlasten und die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger sowie der örtlichen Wirtschaft mit unserem Rathaus zu steigern.

Das tun wir durch die Einrichtung zentraler Anlaufstellen, sogenannter Service-Points, die sich künftig um den Publikumsverkehr kümmern und diesen steuern werden, ganz gleich, mit welchem Anliegen man als Bürgerin oder Bürger ins Rathaus kommt. Für das Foyer im Rathaus werden wir außerdem Selbstbedienungsterminals anschaffen. Durch beide Maßnahmen sollen Warte- und Bearbeitungszeiten verringert werden. Dazu gehören auch ein auf Benutzerfreundlichkeit optimierter Internetauftritt unserer Stadt und angemessen gestaltete Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Weiterhin werden wir die Einrichtung eines professionellen Beschwerdemanagements forcieren, damit Reibungspunkte und Bearbeitungszeiten reduziert werden und ein fester Ansprechpartner bei Problemen existiert. Wir wollen moderner werden, wir wollen bürgernäher werden und wir sind bereit, uns auch an vergleichbaren Städten Schleswig-Holsteins messen zu lassen.

Wir werden für eine bürgernahe Verwaltung und Dienstleistungen...

- ... unsere Verwaltung auf dem Weg zu einem modernen Bürgerzentrum unterstützen.
- ... die Schnittstelle Bürger-Verwaltung modernisieren.
- ... ein professionelles Beschwerdemanagement einsetzen.

Um dies alles umsetzen zu können und Itzehoe mit Ihnen zusammen zu gestalten, benötigen wir am 14. Mai 2023 Ihr Vertrauen und Ihre Stimme. Zusammen werden wir mit Ihnen und mit Augenmaß

Kurs Richtung Zukunft nehmen!